

Am Wochenende

Sparen heißt die Leuchtreklame

Haushalt 2022: 282 farbige Seiten mit kleinen und großen Zahlen. ► SEITE 13

Hartes Geduldsspiel bis zum Pik

Warten auf Johnson & Johnson: Impfaktion bei Phönix fordert alle heraus. ► SEITE 15

Den Boden wertschätzen

Ausstellung in Speyer sensibilisiert für Naturschutz. ► SEITE 15

Kleiner Piks, große Wirkung

Trotz einer vollständigen Corona-Impfung erkranken immer mehr Menschen an Covid-19. Die Auffrischungsimpfung soll Abhilfe schaffen, denn der kleine Piks verstärkt den Impfschutz immens. ► HINTERGRUND



Foto: AdobeStock - chekman/In...eri Montage: VRM/im

„Es gilt jetzt, keine Zeit zu verlieren“

Ruf nach konsequenter Corona-Bremse / Es geht darum, in der Pandemie noch Schlimmeres zu verhindern

Von Basil Wegener, Sascha Meyer und Anja Garms

Für das dringend erhoffte Eindämmen der Corona-Welle im Advent fordern Politik und Mediziner eine konsequente Umsetzung strengerer Auflagen in ganz Deutschland. „Wir haben keine Zeit zu verlieren, keinen einzigen Tag“, sagte der Präsident des Robert Koch-Instituts (RKI), Lothar Wieler, am Freitag. Der scheidende Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) rechtfertigte umfassende Beschränkungen für Ungeimpfte, um eine noch dramatischere Zuspitzung abzuwenden. Intensivmediziner machen sich auf einen Höhepunkt der Notlage in vielen Kliniken um Weihnachten gefasst. Die Durchsetzung von Auflagen soll auch die Polizei verschärft in den Blick nehmen. Spahn sagte, selbst wenn die von



Russisches Roulette ist viel sicherer, um das mal salopp zu formulieren.

Der Kölner Intensivmediziner Bernd Böttiger hat die Situation von Corona-Patienten in Krankenhäusern als dramatisch geschildert. Ein Drittel bis die Hälfte dieser Covid-Patienten würden sterben.

Bund und Ländern beschlossenen zusätzlichen Maßnahmen schon morgen volle Wirkung zeigten, würden Klinikbelastungen weiter ansteigen. Deutschland werde die Zahl von mehr als 5000 Corona-Patienten auf den Intensivstationen deutlich übersteigen. Die Lage werde „rund um Weihnachten ihren traurigen Höhepunkt erreichen“. Die Intensivmediziner-Vereinigung Divi begrüßte die zusätzlichen Vorgaben, die vermutlich zum Jahreswechsel dazu beitragen, die Zahl von Corona-Intensivpatienten zu senken. „Ein neues Allzeithoch rund um Weihnachten ist aber unvermeidbar.“ Beschlossen wurden jetzt unter anderem Zuschauerbegrenzungen bei Großveranstaltungen und umfassende Kontaktbeschränkungen für Ungeimpfte. Ihnen wird auch der Zutritt zu den meisten Geschäften verwehrt. „Wir hätten viel früher diese Konsequenz im Umgang mit unge-

impften Bürgerinnen und Bürgern an den Tag legen müssen. Denn sie treffen ihre Entscheidung, sich nicht impfen zu lassen, eben nicht nur mit Folgen für sich selbst“, sagte Spahn. Grünen-Chef Robert Habeck sagte: „Es gilt jetzt, keine Zeit zu verlieren.“ Rheinland-Pfalz: Nach dem Booster entfällt Testpflicht in Innenräumen Nach einer Auffrischungsimpfung entfällt unterdessen in Rheinland-Pfalz die Testpflicht in Innenräumen. Diese Ausnahme für Menschen mit einer dreifachen Impfung beschloss die Landesregierung am Freitag in einer Sondersitzung des Kabinetts. Ministerpräsidentin Malu Dreyer (SPD) erklärte, die Auffrischungsimpfung erhöhe den Impfschutz enorm. RKI-Chef Wieler warnte allerdings, die neue Virusvariante Omikron

könnte in noch kürzerer Zeit zu noch mehr Fällen führen als die Delta-Variante. Daher müssten die neuen Maßnahmen flächendeckend umgesetzt werden. Dazu gehören auch regionale Schließungen von Clubs bei hohen Inzidenzen und ein Verkaufsverbot von Feuerwerk zu Silvester. Der Bremer Epidemiologe Hajo Zeeb sagte: „Mit den Beschlüssen werden wir noch etwa drei bis vier Wochen einen Anstieg in den Kliniken und auf den Intensivstationen haben.“ Die Welle werde nicht so schnell aufhören. RKI-Präsident Wieler sagte, die Sieben-Tage-Inzidenz sei „auf einem sehr hohen Plateau“. Von einer Trendumkehr könne nicht gesprochen werden. Wieler sagte, es gebe 926000 nachgewiesene aktive Infektionsfälle bei einer geschätzten Untererfassung mit Faktor 2 bis 3. Etwas mehr als ein Prozent der gesamten Bevölkerung sei aktuell infiziert.

2G auch für Mitarbeiter?

Was der Mittelstandsverband will, lehnt der Einzelhandel ab

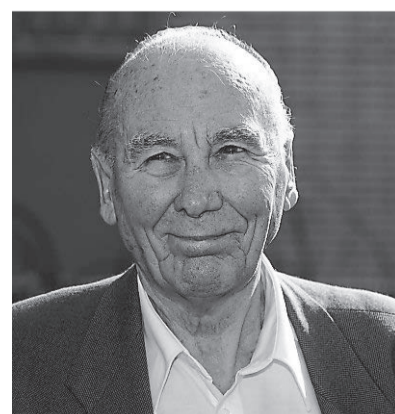
Von Ralf Heidenreich

WIESBADEN/MAINZ. Im hessischen und rheinland-pfälzischen Einzelhandel gilt für Kunden die 2G-Regel (geimpft oder genesen) – allerdings mit unterschiedlichen Ausnahmen. Doch was ist mit den Mitarbeitern jener Geschäfte, für deren Kunden die 2G-Regel angewendet wird? Müsste für diese Beschäftigten nicht auch 2G gelten? Aktuell müssen Mitarbeiter in Unternehmen generell die 3G-Regel befolgen: Geimpfte, Genesene oder negativ Getestete können an ihrem Arbeitsplatz ihren Job machen. Markus Jerger, der Bundesgeschäftsführer des

Bundesverbandes mittelständische Wirtschaft, hat zur Eindämmung der Corona-Pandemie die 2G-Regel für Betriebe generell gefordert. „Das ist leichter zu kontrollieren und kostengünstiger als die 3G-Regel“, sagte Jerger. Seine Forderung wird vom Einzelhandel jedoch rundweg abgelehnt. „Wir sollten für den Einzelhandel nicht noch höhere Hürden aufbauen“, sagte etwa Sven Rohde, Hauptgeschäftsführer des Handelsverbandes Hessen. Vielmehr müsse man praktikable Lösungen für die Kundenkontrolle finden. „Zum Beispiel, indem man die Kontrollen auf Stichproben beschränkt“, so Rohde.

Der letzte Held von Bern ist tot

Horst Eckel gestorben / Die Fußball-Welt trauert um den Weltmeister von 1954



Der Pfälzer Horst Eckel wurde 89 Jahre alt. Archivfoto: dpa

der Nachricht. „Ich habe Horst Eckel als einen wunderbaren Menschen kennengelernt und erlebt, der sich aus tiefster Überzeugung heraus stets auf die Seite der Schwächeren geschlagen hat und ihnen ein echtes Vorbild war“, sagte etwa Rainer Koch, 1. DFB-Vizepräsident. Eckel hatte den Spitznamen „Der Windhund“, weil der schnelle Spieler im Mittelfeld die Lächer stopfte und seinem späteren Trauzeugen Fritz Walter den Rücken frei hielt. Zusammen mit Fritz und Ottmar Walter sowie Werner Liebrich und Werner Kohlmeyer bildete er den Lauterer Block in Sepp Herbergers Team.

Wochenendwetter	
Samstag	Sonntag
2/10	3/4

Inhalt

LOKAL

Vollsperrung Klappengasse
Am Montag, 6. Dezember 2021, wird aufgrund eines privaten Vorhabens in der Klappengasse eine Vollsperrung im Teilstück zwischen der Salierstraße und Jägerstraße eingerichtet. Die Arbeiten werden voraussichtlich zwischen 8 Uhr und 12 Uhr durchgeführt. Fußgänger können die Straße voraussichtlich weiterhin passieren. Seite 15

Schulen bleiben offen
Schulen und Kitas in Rheinland-Pfalz sollen auch angesichts steigender Infektionszahlen geöffnet bleiben. Es ist auch nicht geplant, die Weihnachtsferien früher beginnen zu lassen oder zu verlängern. Das teilte Bildungsministerin Stefanie Hubig (SPD) am Donnerstag in Mainz mit. Seite 17

Lokal	13
Notrufe	14
Sudoku/Rätsel	14
Roman	16
Anzeigen	20
Wochenende	21

KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt
Bahnhofstraße 70
67105 Schifferstadt

Telefon 06235/92690

Abonnenten-Service:
Telefon 92690 • Telefax 926933
info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:
Telefon 92690 • Telefax 926933
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:
Telefon 92690 • Telefax 926933
redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Internet und Soziale Medien:

Kostenlose Newsletter:
www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter
www.schifferstadter-tagblatt.de

facebook
www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt
Instagram
@schifferstadtertagblatt
Twitter
@STagblatt

Öffnungszeiten des Verlagsbüros:

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 8 bis 12 Uhr.
Telefonisch erreichen Sie uns: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 8 bis 12 und 14 bis 16 Uhr. Mittwochs von 9 bis 12 Uhr. Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies - gerne auch per Mail - bis spätestens 11 Uhr.



4 193356 001305